

Grundprinzip von Meldewegen

Unabhängig vom Träger folgen die meisten Konzepte diesen Leitlinien:

- **Niedrigschwellig melden können** (jede*r darf und soll melden)
 - **Keine Alleinentscheidungen**
 - **Klare Zuständigkeiten**
 - **Dokumentation ist Pflicht**
 - **Kinderschutz geht vor Hierarchie**
-

Typischer Meldeweg (Praxisstandard)

1. Wahrnehmung durch Mitarbeitende

Eine Fachkraft / Ehrenamtliche Person:

- beobachtet etwas Auffälliges
- bekommt eine Aussage eines Kindes
- hat ein ungutes Gefühl

Pflicht: ernst nehmen + dokumentieren

2. Interne Erstmeldung

Die Person meldet sich an eine festgelegte Stelle, z. B.:

- direkte **Leitung**
- oder **Kinderschutzbeauftragte*r**
- oder benannte **Vertrauensperson**

Wichtig:

- **keine Klärung „auf eigene Faust“**
 - **zeitnah melden (oft: innerhalb von 24h)**
-

3. Fachliche Einschätzung (immer gemeinsam)

Jetzt erfolgt eine **kollegiale Einschätzung**

Ziel:

- Risiko einschätzen
- nächste Schritte planen

4. Entscheidungsebene (Träger/Leitung)

Die Leitung bzw. der Träger entscheidet:

- Reicht interne Klärung?
- Muss das **Jugendamt** informiert werden?
- Welche Schutzmaßnahmen sind nötig?

5. Externe Meldung (wenn erforderlich)

Bei gewichtigen Anhaltspunkten:

- Meldung an das **Jugendamt**
- ggf. weitere Stellen (Beratungsstellen)

⚠ Bei akuter Gefahr:

- **sofort handeln**
- ggf. **Notruf (112)**

6. Sonderfall: Verdacht gegen Mitarbeitende

Hier haben Träger meist **eigene verschärfte Meldewege**:

- Meldung **direkt an Träger/übergeordnete Stelle**
- **nicht nur an direkte Leitung**, falls betroffen
- ggf. externe Beratung verpflichtend

Oft zusätzlich:

- Freistellung / Schutzmaßnahmen
- unabhängige Aufklärung

7. Dokumentation & Nachverfolgung

- jeder Schritt wird dokumentiert
- Entscheidungen müssen nachvollziehbar sein
- Fall wird weiter begleitet

Wie Träger das konkret regeln (typische Bausteine)

Ein gutes Schutzkonzept enthält:

◇ Klare Rollen

- Wer ist **Ansprechperson**?
- Wer ist **vertretungsweise zuständig**?

◇ Verbindliche Meldekettten

z. B.:

Mitarbeitende → Leitung → Träger → Jugendamt

oder bei sensiblen Fällen:

Mitarbeitende → Kinderschutzfachkraft → Träger

◇ Zeitvorgaben

- „unverzüglich“ oder z. B. **innerhalb von 24 Stunden**

◇ Handlungssicherheit

- konkrete Formulare
- Ablaufpläne

◇ Schutz vor Fehlverhalten im System

- Möglichkeit zur **Meldung außerhalb der Hierarchie**
- z. B. externe Stellen

⚠ Typische Fehler (die gute Träger vermeiden)

- „Wir klären das erstmal intern“
- Unklare Zuständigkeiten
- Angst vor Konsequenzen
- Keine Dokumentation

💡 Kurz gesagt

Ein guter Meldeweg ist:

- **klar geregelt**
- **für alle verständlich**
- **nicht abhängig von einzelnen Personen**
- **und immer am Schutz des Kindes orientiert**